№ 1467. Freitag, den 29. August. (Morgen-Ausgabe.) 1862.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, Kurstraße 50, in Leipzig: Heinrich Hübner, in Altona: Haasenstein u. Vogler, in Hamburg: J. Türkheim und J. Schöneberg.

Danziger  Zeitung.

Danziger Zeitung.
Abonnements pro September für Auswärtige 20 Sgr., für Hiesige 15 Sgr., nimmt an die Expedition.

Telegraphische Depesche der Danziger Zeitung.

Angekommen den 28. August, Abends 8 Uhr.

Berlin, 28. August. (Vergl. die Extra-Depesche im gestrigen Abendblatte.) **Die Handels-Commission des Abgeordnetenhauses hat sich durch die ihr mitgetheilte Antwortnote der preußischen Regierung an Baiern und Würtemberg in Betreff des französischen Handelsvertrags vollständig befriedigt gefunden; die Resolutionen Michaelis-Sybel wurden zurückgezogen und dafür einstimmig der Vorschlag angenommen, die Erklärung abzugeben, daß der Inhalt der Noten mit den Wünschen der Commission übereinstimme.**

Deutschland.

+ Berlin, 27. August. Die Budget-Commission beräth jetzt den Etat des Ministeriums des Innern; die weitere Verlesung des Baerst'schen Berichts wird erst am Freitag erfolgen.

— Aus Breslau wird gemeldet, daß einer der dortigen Abgeordneten, Justizrath Simon, binnen Kurzem sein Mandat niederlegen wird. Man wird dasselbe dem ehemaligen Mitgliede der Nationalversammlung, Dr. Stein, antragen, nach dessen voraussichtlicher Ablehnung die Wahl Jacobi's in Königsberg unzweifelhaft ist.

— Der Verein deutscher Eisenbahn-Verwaltungen wird, wie die „B. B.-Z." erfährt, zu Anfang December d. J. zu einer außerordentlichen General-Versammlung zusammen berufen werden, um die Frage wegen des Vereins-Güter-Reglements definitiv zu reguliren.

— Auch die Stadt Mainz wird ein Schillerdenkmal erhalten. Der 18. October soll der festliche Tag der Enthüllung sein. Eine eben veröffentlichte, vom Schiller-Comité an die Mainzer Bürger gerichtete Ansprache schließt mit den Worten: „Mainz ist diejenige unter den deutschen Städten, welche ihr Denkmal zuerst aufstellen wird. Für die Schönheit desselben hat der Künstler gesorgt; sorgen wir für die würdige Feier bei der Enthüllung und bedenken wir, daß die Augen von Deutschland auf uns gerichtet sind."

Wien, 26. August. (Schl. Z.) In Bezug auf die Entwickelung der Dinge in Italien giebt man sich hier keiner Besorgniß hin. Oesterreich, so lautet die Ansicht unserer Staatsmänner, wird dadurch nur indirect berührt, und man ist entschlossen, die günstige Position unter allen Umständen festzuhalten. In der That sind die Erfahrungen von 1859 für Oesterreich nicht geeignet, es zu einem neuen Versuche zu animiren, in Italien seine Position zur Geltung zu bringen. Auch in Betreff der südslavischen Bewegung glaubt man momentan keine ernstliche Besorgung hegen zu dürfen, da Frankreich und Rußland gegenwärtig nicht geneigt scheinen, die orientalische Frage zur Lösung zu bringen. — In Pesth beräth die K. Statthalterei mit angesehenen Männern romanischer Nationalität eine Gesetzesvorlage über die Nationalitätenfrage, welche seiner Zeit dem eventuell zusammentretenden Landtage vorgelegt werden soll.

Schweiz.

Bern, 23. August. Zu Lausanne wird nächstens eine Conferenz von Delegirten der Cantone Freiburg, Waadt, Wallis und Genf über den Bau eines Tunnels durch den Simplon stattfinden. — Am 1. September wird die Oronbahn mit großen Feierlichkeiten in Freiburg und Lausanne eröffnet werden. — Die Proteste des päpstlichen Nuntius gegen das Gesetz über die Trauung der gemischten Ehen und gegen die Aufhebung des Klosters Rheinau wurden in Folge bundesräthlichen Beschlusses ad acta gelegt. — Im Canton Baselland ist die ganze Frauenwelt in Aufregung. Sie wollen sich emancipiren und verlangen von dem Verfassungsrathe in einer Petition: Theilnahme an den Volksabstimmungen, Gleichberechtigung bei den Erbschaften, Giltigkeit ihrer Unterschrift vor dem Gesetz rc. rc. Manchem Mitgliede des Verfassungsrathes, das daheim eine emancipationssüchtige Ehehälfte hat, mag bei dieser Agitation sehr bange werden.

Frankreich.

— Die „France" bringt aus dem Lager von Chalons folgende Einzelheiten über die im Beisein des Kaisers angestellten Versuche betreffs der Anwendung eines elektro-telegraphischen Systems beim Artilleriefeuer. Dieses neue System hot zum Zweck, die größere oder geringere Genauigkeit des Schießens, das sich bei dem weittragenden Geschosse der Neuzeit nicht so schnell ermitteln läßt, sofort darzuthun. Bei den angestellten Versuchen wurde auf Scheibenstände geschossen, die in einer Entfernung von 1800, 2000 und 3000 Meter angebracht waren und Truppencorps vorstellten. Die Kugeln zerplatzten über diesen Scheibenständen ungefähr wie die Haubitzgranaten. Man hat berechnet, daß unter 500 Kugeln ungefähr 50 senkrecht über den Scheibenständen zerplatzten. Bei 2400 und 3000 Meter wird die Abweichung der Kugel telegraphirt und dies geschieht mit einer solchen Schnelligkeit, daß die Berichtigung den nächsten Augenblick erfolgen kann.

Rußland und Polen.

— Ein Bericht der „Schl. Z." aus Petersburg schließt mit der Beschreibung eines Festes, das dort jedesmal den 26. Juli gefeiert wird und dem Andenken der Todten geweiht ist. Die Familien der Dahingeschiedenen besuchen die Gräber derselben, allein nicht um daselbst zu beten, sondern vornehmlich um daselbst zu schmausen. Tausende ziehen nach den Friedhöfen, in deren Nähe eine Masse von Erfrischungsbuden aufgeschlagen sind, und nach einem in der dortigen Kirche abgehaltenen kirchlichen Act weiht der Geistliche die Gräber ein, worauf sich plötzlich das Bild ändert und ein förmliches Banket auf den Gräbern arrangirt wird, an welchem auch der Pope seinen Antheil nimmt. Der Szancavar (Theemaschine) zischt auf jedem Grabe, Körbe mit Eßwaaren aller Art werden ausgepackt, Bier und Wein, oft bis zum Uebermaß genossen, erheitert die gedrückte Stimmung der Andächtigen, aus dem Trauer- scheint ein Freudenfest geworden zu sein, denn selbst nach Mitternacht noch kann man zechende Gruppen auf den Gräbern sehen. Gott Bacchus hat den Sensenmann besiegt, und seine Jünger befinden sich sehr oft in einer Stimmung, daß sie eines dienstfertigen Iswostschik (Droschkenkutschers) oder der Austrengungen ihrer Freunde bedürfen, um ihre Wohnungen zu erreichen. Das nennt man in Petersburg ein Todtenfest.

— Der „Invalide" und die „Nordische Biene" bringen Berichte über Kämpfe im Kaukasus, welche sie als für die Russen siegreich darstellen, während hingegen, wie der „Czas" wissen will, die über Trebisonde eingelangten Nachrichten, vielleicht übertrieben, melden, daß das Corps des russischen Generals Jewdokimow durch die Tscherkessen ganz vernichtet worden sei. Man sieht, daß die Gebirgsvölker des Kaukasus ihre Unabhängigkeitskämpfe lange noch nicht beendet haben; heute ist der Hauptschauplatz dieser Kämpfe in dem westlichen Theile des Kaukasus in der Nähe des Schwarzen Meeres, in dem eigentlichen Tscherkessien und Abchasien.

Helsingfors, 15. August. Während des Krieges mit den Westmächten (1854—56) wurden, wie im Hafen von Sebastopol, so auch in unserem Hafen, russische Kriegsschiffe versenkt, um die Annäherung des Feindes, wenn nicht völlig zu verhindern, so doch zu erschweren. Hier war dies mit einem Linienschiffe und einer Anzahl kleinerer Schiffe der Fall. Nachdem nun bereits vor längerer Zeit mit den Arbeiten zur Emporhebung der dort versenkten Schiffe begonnen worden, hat sich jetzt auch hier eine Taucher-Gesellschaft gebildet, die mit Genehmigung und Unterstützung der Regierung dieselbe Arbeit vornehmen wird.

Türkei.

Constantinopel, 15. August. Die Sultanin ist mit einer Tochter niedergekommen, welches Ereigniß drei Tage lang mit Artilleriesalven, Feuerwerk und Illuminationen gefeiert wurde. Wäre es ein Sohn gewesen, so hätten die Festlichkeiten sieben Tage gedauert. Die Geburt hat den Staat übrigens Geld genug gekostet. Das Zimmer der Sultanin z. B. ist ein wahres Wunder und würdig in den Märchen von Tausend und eine Nacht zu figuriren. Fast 800 Arbeiter waren einen Monat lang mit der Decoration desselben beschäfttig. Alles besteht darin aus kostbaren Perlen und Edelsteinen. Das Arbeitslohn allein hat fabelhafte Summen verschlungen, und obwohl die meisten Juwelen aus der Schatzkammer genommen wurden, so mußten doch noch große Ausgaben zur Vervollständigung dieses feenhaften Ameublements gemacht werden. Das Bett der Sultanin hat nicht weniger als 10 Mill. Piaster gekostet. Abgesehen von diesen ungeheuren Ausgaben hat der Sultan seinen Ministern und Hausofficieren auch noch sehr großartige Geschenke gemacht. So empfingen u. a. der Großvezir 2000 Beutel (eine Million) und Ali Pascha 1500. Dem Capudan-Pascha schenkte der Sultan den Palast von Candehi, der unter der Regierung des verstorbenen Sultans begonnen und nun auf Kosten der Civilliste vollendet wird.

Amerika.

New-York, 15. August. Der Guerillakrieg in großem und kleinem Maßstabe dauert fort in Tennessee, Kentucky und Missouri. Aber nicht nur zwischen den Guerillas und den erbitterten Unionisten und Truppen nimmt der Krieg den ganzen Schrecken eines Vernichtungskampfes an, auch die beiden feindlichen Regierungen kommen nach und nach zu dem Systeme, das keine Gnade, keine Sitte der gewöhnlichen Kriegsführung mehr kennt. Pope's Befehle in Bezug auf die Secessionisten in seinen Linien, die Behandlung der Guerillas und Spione, Lincoln's Proclamation über die Confiscation des Rebelleneigenthums haben Jefferson Davis veranlaßt, zu verordnen, daß Pope und die Offiziere seines Heeres im vorkommenden Falle nicht als Kriegsgefangene, sondern als Geißel für diejenigen behandelt werden sollen, welche durch Pope's Befehle leiden würden. Bis jetzt wolle er noch die Gemeinen des Heeres von Pope, so wie die übrigen Armee-Corps der Union ausnehmen. Sollte aber Lincoln in dem angenommenen Systeme beharren, so würde die von ihm verordnete Maßregel eine allgemeine werden. — Das Anwerben der 300,000 Freiwilligen geht rascher voran, als im Anfange. In den Neu-Englandstaaten geschieht es mit großer Begeisterung. — Im Westen, besonders unter den Deutschen, herrscht große Unzufriedenheit mit Lincoln's Politik und in Folge dessen eine gewisse Lauheit und Abneigung gegen den Kriegsdienst. — Die verordnete Aushebung von 300,000 Milizen hat alle Egoisten und Feiglinge in Schrecken gesetzt. Es begann eine wirkliche Auswanderung nach Canada und Europa. Die Regierung hat nun befohlen, Jeden zu verhaften, der sich dem Kriegsdienste entziehen wolle, der deshalb seinen Staat oder seine County verlasse, ihn an den nächsten Militairposten abzuliefern und in das Heer einzureihen. — New-York steht jetzt gewisser Maßen unter dem Kriegsgesetze. Der Chef der Polizei ist zum Profoßen der Centralregierung gemacht worden. Die Aufhebung der Habeas-Corpus-Acte für diejenigen, welche den Militairdienst verweigern oder irgend wie gegen die Union sich äußern, giebt der Polizei unbeschränktes Recht, Verhaftungen und Einkerkerungen vorzunehmen. Diese Strenge ist nothwendig. Es fehlt nicht an geheimen Verräthern. Im Staate Indiana hat die Anklage-Jury erklärt, es seien daselbst 15,000 Mitglieder der geheimen Verbindung der „Ritter des goldenen Kreises", Werkzeuge der Sclaven-Aristokratie. Die Nation legt bereitwillig alle Mittel, ja, ihre Freiheiten in die Hände der Regierung; sie verlangt aber auch eine ernste Kriegsführung, eine entschiedene Politik. Leider spricht der Präsident sich noch immer nicht öffentlich im Sinne des Volkes aus.

Provinzielles.

Memel, 25. August. (Pr. L. Ztg.) Das Vorsteher-Amt der hiesigen Kaufmannschaft hat den Herrn Handelsminister um baldige Entscheidung über die ihm eingereichte Petition in Bezug auf die Thee-Einfuhr über Polangen gebeten und zu seiner Kenntniß gebracht, daß nach den hier eingetroffenen Privatnachrichten der Kreischef in Polangen der russischen Regierung sein Gutachten dahin abgegeben habe, die Erlaubniß dazu dürfte dem Libauer Hafen zu großen Nachtheil bereiten. Auch bei den unbedeutendsten Fragen, welche auf die Erweiterung unserer Handelsverhältnisse gerichtet sind, tritt die ganze Misère unserer Situation zu deutlich hervor; im Süden sorgt man dafür, daß wir doch ja nicht bei der uns eröffneten Aussicht, den Minge-Schmeltell-Canal zu erhalten, dem Königsberger Handel Abbruch thun, im Norden beschränkt man uns, damit wir nicht uns unterfangen, mit Libau in irgend welche Concurrenz zu treten. — Das hiesige Königl. Haupt-Zoll-Amt hat die Bitte des Vorsteheramts der hiesigen Kaufmannschaft um die Gestattung von Transit-Flachs-Lägern abgelehnt; der Herr Provinzial-Steuer-Director ist nunmehr darum ersucht worden. Flachs ist als alter Exportartikel unseres Platzes von großer Bedeutung, welcher der besonderen Beachtung der Regierung in hohem Grade würdig erscheint; denn noch im Jahre 1858 wurden 313,292 Stein im Werthe von 1,201,360 Thalern verschifft.

Bromberg, 26. August. Im diesseitigen Regierungsbezirke wird eine lithographirte Adresse an den König in Umlauf gesetzt, welche auf eine Kammerauflösung hinzudrängen scheint. Die „Bromb. Ztg." sagt: „Beispiellos und verwerflich ist aber die Art und Weise, in welcher Unterschriften zu der Adresse abgenöthigt werden. Wir heben nur das Verfahren in der Gemeinde Pawlowke hervor, wo der Schulze Brunk das Colportiren der Adresse übernommen und den Gemeindegliedern erklärt hat: die Adresse sei ihm von der Regierung zugegangen; es seien schlechte Leute dem Könige untreu geworden, und jeder, der dem Königlichen Hause treu bleiben wolle, müsse unterschreiben. Fast die Hälfte der in Pawlowke gesammelten Unterschriften rührt von Minorennen her, unter denen sich Knaben von 9 und 5 Jahren befinden. (Die „Bromberger Ztg." erbietet sich, die Namen zu nennen.) Die andere Hälfte gehört abhängigen Personen, Kindern und Enkeln des Schulzen und auf die angeführte Weise Getäuschten an."

Vermischtes.

— Endlich ist über das Schicksal des berühmten Reisenden E. Vogel eine bestimmte Nachricht eingegangen, und zwar durch einen von Werner Munzinger aus El Obeid, der Hauptstadt von Kordofan, unterm 23. Juni d. J. an A. Petermann, den Secretair des Comité der Expeditionen nach Wadai, zu Gotha gerichteten Brief. Aus diesem langen Briefe geht hervor, daß nach den von Munzinger mit großer Sorgfalt eingezogenen und kritisch geprüften Nachrichten der kühne deutsche Reisende leider ein Opfer gemeinster Habsucht geworden ist. Ein schönes Pferd in Vogels Besitz, das er sowohl zu verschenken wie zu verkaufen sich geweigert und das der Neffe und Wessir des Sultans von Wadai, Namens Germa, an sich bringen wollte, wurde die Ursache seines Todes. Germa wußte den Sultan gegen Vogel einzunehmen, zog von Soldaten begleitet in der Nacht vor seine Hütte, ließ ihn im Namen des Sultans hinausrufen und zugleich mit seinem Diener niederhauen.

— Die Aufstellung des König-Ludwig-Denkmals in München ist am 23. d. glücklich beendet worden und es stehen nun zwei Landwehrgrenadiere als Ehrenwache vor demselben.

— In dem kürzlich in Berlin ertappten und dingfest gemachten Maschinenheizer scheint der Hauptmann der dortigen Kleiderzerschneiderbande ergriffen worden zu sein. Denn es liegt bereits eine ganze Reihe von Fällen vor, in denen er von Frauen, die in der fraglichen Weise beschädigt worden sind, theils mit Bestimmtheit, theils mit höchster Wahrscheinlichkeit als der muthmaßliche Thäter recognoscirt worden.

— Wie ein Kronstädter Blatt erzählt, haben die Japanesen auf der Ueberfahrt von Swinemünde nach Kronstadt viel von der Seekrankheit zu leiden gehabt. Namentlich sei der erste Gesandte dieselbe gar nicht los geworden. Das Mittel, welches Se. Exc. anwendete, um das Uebel zu bekämpfen, war: Er ließ sich eine Reissuppe, in die er Hering und Sardinen mischte, geben, mengte hierzu Rettigsuppe und trank diese Sauce, indem er nach jedem Schluck von derselben ein Glas Champagner trank.

Börsendepeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 28. August 1862. Aufgegeben 2 Uhr 18 Min.
Angekommen in Danzig 4 Uhr — Min.

	Letzt.	Crs.		Letzt.	Crs.
Roggen matt.			Preuß. Rentenbr.	99¼	99¼
loco	50	50	3½% Westpr. Pfdbr.	8~½	88¼
August	49¾	50¼	4 % do. do.	99¼	—
Septbr.-Octbr. .	49¾	50¼	Danziger Privatbk.	—	103
Spiritus August .	18	18¼	Ostpr. Pfandbriefe	89¼	89¼
Rüböl August. . .	14¼	14¼	Oestr. Credit-Actien	77	79¼
Staatsschuldscheine	90¼	90¼	Nationale	62¾	64
4½ % 56r. Anleihe	101½	102¼	Poln. Banknoten .	87¼	87¾
5% 59r. Pr.-Anl.	107¾	108	Wechselc. London	6.22½	—

Adress-Karte für Danzig.

(Neue Inserate für die Adreß-Karte werden in der Expedition der Danziger Zeitung fortwährend angenommen).

Hermann Boritzki,
Danzig, Langgasse No. 68,
empfiehlt sein recht reichhaltig assortirtes Leinen-Waaren-Lager und Wäsche-Geschäft, wie auch Daunen und Bettfedern zu billig notirten Preisen.

Max Dannemann,
Cigarren- und Tabaks-Handlung,
DANZIG,
Heiligengeistgasse 31 u. 2. Damm 7,
empfiehlt in beiden Handlungen abgelagerte preiswürdige Cigarren.

A. de Payrebrune,
Danzig, Hundegasse No. 52.
Lithographie und Steindruckerei, Gravir- und Präge-Anstalt, Papier, Schreibmaterialien- und Comtoir-Effecten-Handlung.
Lager von Contobüchern aus der Fabrik von König und Ebhardt in Hannover.
Lager feuerfester und diebessicherer Geldschränke des W. Spindler aus Berlin.
Lager schmiede- und gußeiserner Copirpressen und Tische, sowie Stempelpressen zum Selbststempeln des Papiers in großer Auswahl.

Carl Heydemann,
Langgasse 53, Ecke der Beutlergasse,
Papier-Tapeten-, Teppich-, Rouleaux- und Wachstuch-Lager.

Mein Herren-Garderoben- & Tuch-Lager
befindet sich jetzt in meinem neu erbauten Hause **Breites Thor 129,** neben der Conditorei des Herrn Gierke, und empfehle solches einem hochgeehrten Publikum, wie meinen werthen Kunden zur gefälligen Beachtung.
L. Lichtenfeld.

Das Magazin für Wirthschafts-Geräthe
von **J. Maass in Danzig,**
Langgasse No. 2 am Langgasserthor,
empfiehlt sein wohlassortirtes Lager aller Arten practischer Hausgeräthe in den verschiedensten Metallen, Porzellan, Steingut, Glas, Holz 2c., zu billigst gestellten festen Preisen.

Die Buch- und Kunsthandlung
von **E. Doubberck,**
Langgasse 35, neben der Landschaft,
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von Kupfer- und Stahlstichen, Lithographien, Oelfarbendruckbildern, Photographien, Ansichten von Danzig und Umgebung, Fremdenführer, Pläne 2c. 2c.

Langgasse No. 72. **J. B. Oertell Ww.** Langgasse No. 72.
empfiehlt ihr vollständig assortirtes Lager von Neusilber- u. Kurzwaaren, Pferde- u. Wagen-Geschirr-Beschlägen, Reit-, Fahr- u. Stall-Utensilien, Reise-Effecten verschiedenster Art, Damentaschen, so wie ihre Niederlage von Wiener, Berliner u. Erfurter Damengamaschen, Kinderstiefeln 2c.

Haarschneide-Salon.
Fabrik der vorzüglichsten Haararbeiten,
Depot des wahrhaft ächten kölnischen Wassers von J. M. Farina, gegenüber dem Jülichsplatz,
Lager von nur ächten engl. u. franz. Parfümerien.
W. Schweichert,
Langgasse 74.

Robert Upleger,
Hutfabrikant 2. Damm No. 6,
empfiehlt sein Lager von Filz- und Seidenhüten zu soliden Preisen.

2. Damm No. 11. **Leopold Laasner,** 2. Damm No. 11.
Uhrmacher,
empfiehlt sein auf das reichhaltigste assortirte Lager gold. u. silb. Anker- u. Cylinder-, Herren- u. Damenuhren, so wie Regulatoren, Stutz- u. Schwarzwälderuhren in den neuesten Mustern, Goldketten u. Schlüssel 2c.

Brunnen-Anstalt. **Otto Schäffer** Poggenpfuhl No. 75.
empfiehlt seine Fabrik für künstl. Mineral-Wasser, in der sämmtliche Curbrunnen angefertigt werden.
Selterser- und Soda-Wasser billigst, mit bedeutendem Rabatt.
Limonade gazeuse, angenehmes, den Damen zu empfehlendes Getränk, à Flasche 2½ Sg. excl. Fl.

Droguen, Farbe- u. Parfümerien-Handlung
von **Alfred Schröter,**
Langenmarkt No. 18,
Lager der feinsten Parfümerien, so wie diverse Chocoladen u. Thee's, präparirte u. trockene Farben, Lacke; Brönner's Fleckenwasser, Wanzenäther, Seifensteine, chemische Lauge 2c.

Schubert & Meier
aus Jöhstadt in Sachsen,
DANZIG,
Langgasse No. 29.
Lager von Sächsischen und Englischen Spitzen, Tülls, Stickereien, Gardinen-Zeugen, Strümpfen u. weißen baumwollenen Waaren aller Art 2c.

Gr. Wollwebergasse 3. **Herm. Gronau,** Gr. Wollwebergasse 3.
empfiehlt sein
Colonial-, Delicateß- und Cigarren-Geschäft
unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung.

Heute Morgen wurde meine Frau von einem Knaben entbunden.
Danzig, den 28. August 1862.
Volckmann,
[6677] Regierungs-Haupt-Kassen-Buchhalter.

Offene Lehrstellen.

An zwei hier zu errichtenden Lehranstalten, einer „mittleren Knabenschule" und einer „gehobenen Töchterschule" sollen 2 ordentliche Lehrerstellen durch studirte Lehrer besetzt werden. Bei der einen wird bei einem Gehalte von mindestens 700 Thlrn. insbesondere der Unterricht im Deutschen, in der Geschichte, im Französischen und in der Mathematik und zwar in den beiden letzten Gegenständen mit der Facultas bis Tertia incl. einer Realschule gefordert. Die zweite Stelle dagegen mit 600 Thlrn. Gehalt soll durch einen Lehrer besetzt werden, der im Französischen, in der Naturbeschreibung, im Deutschen, Rechnen und in der Geschichte Unterricht in den obern Klassen zu ertheilen vermag.

Meldungen sind unter Beifügung der erforderlichen Atteste an uns einzusenden.

Stettin, den 18. August 1862.
[6671] **Die Stadtschul-Deputation.**

Bekanntmachung.

Zu Folge Verfügung vom 27. August 1862 ist an demselben Tage die in Danzig (Vorstadt Langefuhr) bestehende Handelsniederlassung des ebendaselbst wohnhaften Kaufmanns und Fabrikanten **Theodor Ferdinand Ripke** unter der Firma:

Theodor Ripke

in unser Handels- (Firmen-) Register sub No. 484 eingetragen.

Danzig, den 27. August 1862.
Kgl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.
v. Grodbeck. [6681]

Bekanntmachung.

Der über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Friedrich Gustav Kliewer eröffnete Concurs ist durch Accord beendet.

Danzig, den 9. August 1862.
Königliches Stadt- und Kreis-Gericht.
1. Abtheilung. [6610]

An Ordre

sind mit dem Schiffe „Friederike" Capt. Pollmann, abgeladen von „La Cour u. Watson" in Leith, 124 Tonns Kohlen von Dysart angekommen. Ich ersuche den Inhaber des girirten Connossements sich schleunigst bei mir zu melden, da das Schiff zum Löschen bereit liegt.

Danzig, den 28. August 1862.
[6679] **F. G. Reinhold.**

Wie angenehm auf Reisen an der Seeküste und Gebirgstouren ein gutes Fernrohr zu besitzen. Unterzeichnete empfehlen solche **Fernröhre,** womit man meilenweit deutlich erkennen kann, zu sehr billigen Preisen. 1. Sorte 2 Thlr., 2. Sorte 3 Thlr., 3. Sorte 4 Thlr., mit 3 Auszügen groß und Blende 5 Thlr.

Mornien-Gläser für beide Augen mit Ledertasche und Riemen zum Umhängen 8 Thlr.

Lorgnetten und Brillen in Gold-, Silber- und Stahlfassungen mit den besten Kristallgläsern von 20 Sgr. an.

Unser Lager bleibt des zahlreichen Besuches wegen noch 8 Tage eröffnet, von Morgens 7 bis Abends 8 Uhr. Auswärtige Aufträge werden sofort ausgeführt.

Gebr. Strauss, Hofoptiker aus Berlin,
☞ **im Hôtel zum Preußischen Hofe am Langenmarkt, 1 Tr. h., dem Englischen Hause gegenüber.**
[6680]

Echte Sahnen-Käse in Broden sind zu haben Hundegasse 17, 1 Tr. h.

☞ **Sehr zu beachten** ☜

für diejenigen, so mit Hühneraugen und ähnlichen Fußleiden behaftet sind, ist es meiner langjährigen praktischen Erfahrung gelungen, eine Art **elastischer Lagen** anzufertigen, die die lästigen Schmerzen der **Hühneraugen, Ballen, Ueberbeine,** zwischen **den Zehen,** überhaupt jeden leidenden Theil der Füße, bei den Gebrauch des beiliegenden Pflasters

sofort lindert,

und nach längerem Gebrauch gänzlich beseitigt.

NB. Nur muß ich darauf aufmerksam machen, mir genau die Stelle des leidenden Theils anzugeben, damit sie passend verabreicht werden.

Der Preis pro Carton nebst Pflaster und Gebrauchsanweisung ist 15 Sgr.

Nach außerhalb wird nur gegen portofreie Einsendung des Betrages, aber nicht unter zwei Cartons versandt.

E. Gossow,
geprüfter Hühneraugen-Operateur und Selbstverfertiger elastischer Lagen,
Kronenstraße No. 7 in Berlin.
Für die Erfolge bürgt mein 20jähriger Ruf. [6629]

Bruchleidenden empfiehlt sein Lager gut und sauber gearbeiteter **Bruch-, Nabel- und anderer Bandagen** mit **guten engl. Federn, leicht u. bequem** zu tragen von S. Goldschmidt in Berlin, so wie **engl., franz.** und **eigenes Fabrikat, Bruch-** u. andere **Bandagen,** werden von mir **selbst,** auch in den **schwierigsten Fällen** auf das **Zweckmäßigste angefertigt.** Ferner mehrere Sorten **sehr bequeme Suspensorien** für jeden Gebrauch, so wie **englische Katheter, Bougies, Schlund- u. Darmröhren, Urinos f. Männer u. Frauen, Gummi-strümpfe, Gummigarn, Gummi-, Knie- u. Wadenstücke, Leib- u. Fontanellbinden, Leinen-, Flanell- u. Gummirollbinden, Milchpumpen, Brustwarzenbilder, ächte schwarze Gummi-Saugespitzen, Mutterringe, Gummi-Luftkissen** une viele dergl. Artikel zur **Krankenpflege** mehr. Reparaturen werden in jeder Art ausgeführt. Auswärtige Aufträge prompt effectuirt

C. Müller,
geprüft. Bandagist,
[6666] Jopengasse a. Pfarrhofe.

Echter Probsteier Original-Saat-Roggen und Weizen, der bekanntlich das 25ste Korn liefert.

Wie seit 30 Jahren nehmen wir auch in diesem Jahre Bestellungen auf obiges Saat-Getreide entgegen, und müssen den Aufträgen als Angeld 6 Thlr. pro Tonne franco beigefügt werden. — 1 Tonne in der Probstei ist gleich 2½ Berliner Scheffeln. [6672]

N. Helfft & Co.,
Berlin, unter den Linden 52.

Avis für Uhrmacher!

Den Herren Uhrmachern bringe ich hierdurch die Errichtung einer Commandite meiner Fabrik von Taschenuhren unter meiner Firma

in Berlin, Schloßplatz No. 11,
erste Etage,
zur gefälligen Kenntnißnahme.

F. Jacot-Matile,
Uhrenfabrikant aus Locle,
[6670] Canton Neuchâtel, Schweiz.

Es empfiehlt sich zum Tapezieren der Zimmer à Stück Tapete von 4 Sgr., Federmatratzen von 7 Thlr. ab, **E. Fürst,** Breitesthor 2. [6678]

Kgl. Preußische Staats- und landwirthschaftliche Academie zu Eldena bei Greifswald.

Die Vorlesungen an der hiesigen Königlichen Accademie beginnen am 15. October c. und beziehen sich auf die im Studienplane derselben vorgeschriebenen Disciplinen aus der Staats-, Land- und Forstwirthschaft und deren Hilfswissenschaften. Der specielle Lectionsplan ist in den Königlichen Preuß. Amtsblättern aufgenommen und nähere Auskunft über die Academie und deren Einrichtung wird auf besondere Anfrage von dem Unterzeichneten gern ertheilt werden.

Eldena, im August 1862.
Der Geh. Regierungs-Rath und Director der staats- und landwirthschaftlichen Academie.
Dr. E. Baumstark, [6669]

Londoner Preis-Nähmaschinen

Die anerkannt beste Fabrik dieses Industriezweiges, welche den einzigsten Preis inmitten der größten Concurrenz mit den besten aus- und inländischen Fabriken dieses Industrie-Zweiges in diesem Jahre auf der Londoner Weltausstellung erhalten, von F. Boecke in Berlin, Oranienstraße No. 105, Musterlager: Jägerstraße 44, empfiehlt ihre Fabrikate en gros et en détail zu den billigsten Fabrikpreisen.

Londoner Preis-Nähmaschinen für weiße Wäsche zum Säumen und Knopflöcher zu machen, ohne das Zeug zu kneifen. [6673]

RUSSISCHER MAGENBITTER
„Malakof."
Dieser rühmlichst bekannte, aus den heilsamsten Kräutern zusammengesetzte Liqueur, **von vielen ärztl. Autoritäten anerkannt,** ist ausser in den bekannten Niederlagen nur **ächt** zu beziehen von den **alleinigen Erfindern**
M. Cassirer & Co.,
[6487] in
Schwientochlowitz, Oberschlesien.

Asphaltirte feuersichere Dachpappen

in vorzüglicher Qualität, in allen Längen, so wie in Tafeln und den verschiedensten Stärken, empfiehlt zu den billigsten Preisen die Maschinen-Papier-Fabrik von [2428]

Schottler & Co.,
in Lappin bei Danzig,
welche auch das Eindecken der Dächer übernimmt. Bestellungen jeder Art werden angenommen durch die Haupt-Niederlage in Danzig bei Herrn
Hermann Pape, Buttermarkt 40.

Dampf-Spriet u. Liqueur-Fabrik in Langfuhr bei Danzig.

Der Unterzeichnete übernimmt die Rectification von rohem Spiritus, und empfängt solchen in Danzig, wogegen der zu liefernde gereinigte Spriet, wieder ohne Kosten franco Danzig übergeben wird.

Gereinigter Spriet 91 à 92 pCt., und feinster Weinspriet 93 à 94 pCt.

Theodor Ripke,
Comptoir und Verkaufs-Niederlage in Danzig
[6255] **No. 19 Holzmarkt.**

Zur Anlage einer Windmühle kann sachverständigen Bauunternehmern eine günstige Baustelle nachgewiesen werden. Näheres erfolgt auf Adressen unter K. S. 6675, im Bureau dieser Zeitung abzugeben.

Ein Buchbindergehilfe von auswärts, der sein Fach gut versteht, wünscht in Danzig oder Elbing in Arbeit zu treten. Offerten mit Angabe der Bedingungen nimmt die Expedition dieses Blattes unter E. L. 1000 an. [6651]

Ein junger Mann, der das Material-, Kurzwaaren- und Speditionsgeschäft gründlich erlernt, und mit der einfachen Buchführung vertraut ist, auch polnisch spricht, wünscht zum 1. October c. ein Engagement. Adressen unter W. H. 6667 nimmt die Expedition dieser Zeitung entgegen.

Eine verheirathete Dame, Musiklehrerin, wünscht in ihrer Behausung noch einige Clavierstunden zu geben. Näheres in der Expedition dieser Zeitung. [6676]

Mein Tanz-Unterricht
beginnt den 6. September Abends 7½ Uhr in meinem Salon, Brodbänkengasse No. 40.
Anmeldungen nehme ich täglich in den Vormittagsstunden entgegen.
J. P. Torresse, Balletmeister
Kgl. preuss. Lehrer der Gymnastik,
[6559] der Tanz- und Fecht-Kunst.

Das Stereoscopen-Cabinet
von **J. Duret** aus **Paris**
ist nur noch bis Montag den 1. September zu sehen.
Stereoscopenbilder zu sehr billigen Preisen sind zum Verkauf ausgestellt.
Um recht zahlreichen Besuch bittet
[6637] **J. Duret aus Paris.**

Angekommene Fremde am 27. August.

Englisches Haus: Baron v. Paleske n. Gem. a. Spengawken. Dr. Paetsch n. Tochter, Major a. D. v. d. Heyde u. Rittergutsbes. Hünke a. Berlin. Justiz-Rath Hülsen a. Inowraclaw. Rechts-Anw. Grolp n. Fam. a. Neustadt. Kaufl. Ratcliff a. Birmingham, Hammeck a. London, Petzke a. Königsberg, Engler a. der Schweiz, Levy a. Thorn. Frau Rittergutsbes. v. Sikorska a. Lesno u. Zimmermann n. Fam. a. Notzendorff.

Hôtel de Berlin: Rittergutsbes. v. Bernuth a. Kamlau, Wienecke a. Wittomin. Rentier Markoff a. Petersburg. Kaufl. Herz a. Hamburg, Bry, Koeppen u. Mehlhardt a. Berlin, Heine a. Harburg.

Hôtel de Thorn: Kreis-Thierarzt Seidel a. Thorn. Hofbes. H. Tornier u. A. Tornier a. Trempenau u. Braun a. Baumgard. Rentier F. Tornier u. Wunderlich n. Gem. a. Christburg. Oekonom Wiebe a. Ladekosz. Kfm. Werner a. Mainz.

Walters Hôtel: Rittergutsbes. v. Zerowski a. Jerskewitz. Pfarrer Humburg u. Rector Kaphahn a. Dirschau. Kfm. Zill a. Leipzig.

Schmelzers Hôtel: Graf v. Tarnowski u. Rittergutsbes. Cieskowski a. Volhynien, Plehn a. Borkau. Gutsbes. Bremer a. Parren. Kaufl. Rosendorf, Michaelis, Felsbach u. Graneist a. Berlin. Bau-Inspector Brumreich n. Fam. a. Neuteich.

Bujack's Hôtel: Schiffsbaumstr. Kiel a. Hamburg. Rentier Müller a. Marienwerder. Kaufl. Bang a. Stettin u. Kindler a. Posen.

Deutsches Haus: Rittergutsbes. v. Dyck a. Lasentitz. Kfm. Ruck a. Rostock. Secret. Burwitz a. Schwerin. Schlossermstr. Schoetell u. Frau Rentier Magnus a. Königsberg.

Hôtel d' Oliva: Hofbes. Wilke n. Fam. u. Wiens a. Schönsee, Woelke a. Ladekopp. Kaufl. Woelke a. Schönberg u. Sohn a. Mainz.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers. Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.